

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigeheilte Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 215.

Halle, Dienstag den 15. September
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Septbr. Se. Maj. der König, welcher heute Abend aus Geldern zurückkehrt, begiebt sich morgen früh 8½ Uhr in Begleitung K. K. H. des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, der Prinzen Carl, Albrecht und Walbert, des Erzherzogs Leopold, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und anderer fürsichtiger Personen mittelst Bahnzuges nach Lebus, hält daselbst die Parade über das 3. Armee-Corps ab und fährt alsdann mit den Mitgliedern der königlichen Familie, den hohen Gästen, der Musterungs-Commission, der Generalität, den fremdverhlichen Offizieren nach Frankfurt a. D., woselbst im Gesellschaftshause die Militairafel stattfindet. Nach Aufhebung der Tafel trifft Se. Majestät mit den hohen Herrschaften per Extrazug von Frankfurt hier wieder ein und möglicherweise kehren die Generalität, die Regiments-Commandeure von dort wieder nach Lebus zurück.

Das Bankett, welches vorgestern dem statistischen Kongresse aus der Mitte der hiesigen Bürgerchaft im Arminianischen Saale gegeben wurde, nahm einen durchaus erfreulichen Verlauf. Das Festmahl war sehr zahlreich besucht, es nahmen fast sämtliche Delegirten der auswärtigen Staaten, sowie die sonstigen hervorragenden Mitglieder des Kongresses Theil. Der Saal war mit preussischen und deutschen Fahnen geschmückt. Ein ausgezeichnetes Quartett entzückte Einheimische und Fremde durch treffliche Gesangsvorträge. Die Reihe der Toaste eröffnete der Stadtverordnete Schäffer mit einem Bekehoh auf den König. Ihm folgte Präsident Letke mit einem Toast auf den statistischen Kongress, dessen Verdienste er in trefflicher Rede feierte. Wisfchers (Belgien) dankte Namens des Kongresses in französischer Rede und antwortete mit einem Hoch auf die Stadt Berlin. Es sprachen noch Dr. Farr (London), Stöfel (Schweiz), Birchow u. A. Birchow hob die Verdienste der deutschen Wissenschaft um die Pflege des Gedankens der Freiheit hervor und zeichnete in treffenden Zügen den Gegensatz zwischen unseren und den englischen, norwegischen und schweizerischen öffentlichen Verhältnissen, indem wir uns mitten im heißen Kampfe um Güter befinden, welche dort schon längst errungen sind und selbstverständliche Voraussetzungen des staatlichen und bürgerlichen Lebens bilden. Dieser Gegensatz mache es dem Fremden schwer, unsere Vorgänge zu verstehen. Er schloß mit einem Hoch auf Duestet, „den Vater des statistischen Kongresses.“ Es folgte noch eine Reihe launiger Fischreden, und das Fest dauerte bei heiterer Laune der Theilnehmer bis tief in die Nacht.

Gestern fand die Schlussitzung des Kongresses statt. Dieselbe begann gegen 9 Uhr bei Anwesenheit von etwa 30 Mitgliedern. Der Vorsitzende, Geheimrath Engel theilte mit, daß der Justizminister der Verammlung 200 Exemplare der Statistik der preussischen Schwurgerichte während der Jahre 1860, 61 und 62 übersendet habe; ebenso der Handelsminister 25 Exemplare der Statistik der Berg- und Hüttenwerke in Preußen. Prof. Hildebrand überreichte einen Antrag, welcher bezweckt, daß dem nächsten Kongresse eine Vorlage über den Umsatz des Metall- und Papiergeldes, der zirkulirenden Wechsel u. z. zu machen. Ueber diesen Antrag soll am Schlusse der Sitzung gesprochen werden. Es wurde demnach in der Tagesordnung fortgefahren. Berichte wurden erstattet über Schuldenentilung, das in Gebäuden bestehende Grundeigentum, Morbidität, Invalidität und Mortalität der Militärbevölkerung, Gesundheit und Sterblichkeit der Civilbevölkerung, Hospitalstatistik, internationale Einheit der Münze, Maße und Gewichte und über soziale Selbsthilfe und das Versicherungswesen. Die Anträge der Sektionen wurden überall en bloc genehmigt. Nachdem die Vorlagen, bis auf eine die Sparkassen betreffende erledigt worden, erhob sich eine Diskussion über den Ort für den zukünftigen Kongress. Es wurden Bern, Turin, St. Petersburg vorgeschlagen und namentlich die Wahl der Schweiz, als eines völlig neutralen Landes verthei-

digt. Auf Antrag des Marquis d'Avila beschloß die Versammlung die Wahl des Ortes, unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Wünsche, dem Bureau zu überlassen. Unter lebhaftem Beifall der Versammlung sprachen die Herren Semenov, Marquis d'Avila und Dr. Farr Sr. Maj. dem Könige, dem Minister Grafen Eulenburg, dem Direktor Engel und dem Bureau den Dank der Versammlung aus und demnach schloß der Minister des Innern Graf Eulenburg den Kongress mit etwa folgenden Worten: Ich fühle mich glücklich, daß Sie alle Arbeiten erledigt haben, ohne der Gründlichkeit derselben Abbruch zu thun. Ich bin überzeugt und hoffe, daß Sie mit Ihren Arbeiten die Resultate erreicht haben, die im Interesse der Wissenschaft liegen. Der Geschmack an der Statistik hat sich während der Zeit Ihres Zusammenseins mehr als Sie glauben erhöhrt, und es ist gewiß kein schlechtes Zeichen, daß in Preußen die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Statistik so feste Wurzeln geschlagen hat. Ich wünsche, Sie nehmen das Gefühl, daß Sie gern gesehen worden sind, in dem Maße mit sich, wie wir das Gefühl haben, Sie gern gesehen zu haben. Ich schliesse hiermit den 5. internationalen statistischen Kongress. (Lebhaftem Beifall.) Schluß gleich nach 1 Uhr.

Nach einem Erlasse des Ministers des Innern vom 4. d. Mts. ist es die Absicht der Staatsregierung, die Urwahlen zur Neuwahl des Abgeordnetenhauses im zweiten Drittel des künftigen Monats stattfinden zu lassen.

Die „Provinzial-Correspondenz“, das zur Benutzung der Kreis- und Lokalblätter bestimmte ministerielle Organ, sagt in Bezug auf die Wahlen:

Die Regierung hat seit dem Schlusse des Landtags nur eine wichtige Maßregel ergriffen: sie hat durch die Preßverordnung dem früheren zugelassen und lebendhaftigen Treiben der Zeitungen einige Mäßigung auferlegt. Sie hat das Vertrauen, hierdurch auf die Beruhigung der öffentlichen Meinung so weit gewirkt zu haben, um eine unbesangene Würdigung ihres Strebens erwarten zu dürfen. Die Regierung darf überdies die Ausrückung gegen die königlichen Beamten, im vollen Bewußtsein ihrer besonderen Pflicht und Verantwortung, so wie der Ansprüche, welche die Regierung des Königs an sie zu machen berechtigt und entschlossen ist, überall dieser ihrer Stellung gemäß handeln und, so weit an ihnen ist, dem irreleitenden Treiben der regierungsfeindlichen Parteien entgegenzutreten werden. Sicherlich wird die jetzige Regierung nirgends auch nur einen Augenblick dulden, daß Beamte sich an solchem Treiben betheiligen. Die Regierung hat durch die That gezeigt, daß sie das Ansehen und die einheitliche Kraft des königlichen Regiments auch in dieser Beziehung mit allem Nachdruck zu wahren gewillt ist. Vor Allen aber ist zu hoffen, daß der wiedererwachte gesunde Sinn des Volkes selbst erkennen werde, wie eine Wiederholung des bisherigen Verhaltens der Landesvertretung nur zur weiteren Verwirrung unserer Verhältnisse, zur unthätigen Gefährdung unseres Verfassungslebens und zur Schwächung der Machtstellung Preußens führen könnte. Deshalb werden, so Gott will, alle gesunden Elemente des Volkes sich vereinigen, um Wahlen zum Frieden und Heil des Vaterlandes zu vollziehen. ...

Die „Kreuztg.“ setzt hinzu: Die vorstehenden Zeilen des officiösen Blatts, namentlich in Betreff der Stellung der Beamten, haben wir mit Befriedigung gelesen; denn es ist wohl völlig unzweifelhaft, daß die frühere ungestrafte Betheiligung königlicher Beamten an den wüthlichen Bewegungen eine der Hauptursachen der tiefen Verwirrung des öffentlichen Bewußtseins gewesen ist. Durch die vorjährigen Wahlerlasse ist diesem Uebel wenig gesteuert worden, theils weil man damals in Beamtenkreisen an den Bestand der neuen konservativen Regierung noch nicht recht glauben wollte, theils und vor Allem, weil die Regierung selbst nicht zuverlässig und nachdrücklich genug von ihrer Autorität in Uebereinstimmung mit den Prinzipien jener Erlasse Gebrauch machte. Hoffentlich besteht heute dagegen die jetzige Regierung sowohl die Kraft, wie den festen Entschluß habe, jedem Versuch der Felonie mit rascher und energischer That entgegenzutreten. Der zuverlässige Wille hierzu auf Seiten der Regierung und der Glaube an solchen Willen auf Seiten der Beamten werden wirksamer sein, als wortreiche Wahlerlasse, hinter denen die That zurückbleibt.

Die Partei des Preussischen Volks-Vereins ist außerordentlich thätig für die Wahlen. Täglich versendet sie Tausende und Tausende von Druckschriften, theils in Paketen, theils unter Kreuzband in die Provinzen, als deren Absender auf der Adresse v. Diers genannt ist.

Die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht an ihrer Spitze einen Wahl-Aufruf von Hrn. v. Gerlach. Ueber den im Voraus feststehenden Ausfall der Wahlen tröstet sich der Rundschauer auf folgende Weise: „Gideon, der „streitbare Held“, fand seine Minderheit immer noch zu groß; „der Klein in ein Heerde ist das Reich beschieden.“ Noch stärker ist folgender Trostgrund: „Gehet der nächste Landtag zu Ende wie der letzte, so wird — wir dürfen es hoffen — die Regierung dennoch nicht weichen.“ Man weiß nicht recht, welchen Zweck nach Herrn v. Gerlach die Wahlen eigentlich haben, da er hofft, daß sich die Regierung um deren Ausfall nicht kümmern werde.

Dem neu zu wählenden Abgeordnetenhaufe fällt in Sachen der Etatsregulirung eine Arbeitslast zu, wie sie vor ihm eine preussische Kammer noch nie zu bewältigen hatte, und darum kann von geordneter Erledigung allein derjenigen Vorlagen, welche das Finanzministerium an das Haus zu bringen hat, nur die Rede sein, wenn das Land Männer mit einem Mandate betraut, die in solcherlei Arbeiten schon Übung haben. Es kommen als unerlässlich an die neue Kammer Vorlagen, welche nicht weniger als sieben Finanzjahre umfassen. Aus dem Jahre 1859 reißt noch die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt mit den Bemerkungen der Oberrechnungskammer nebst Uebersichten von den vorgekommenen Etatsüberschreitungen. Dasselbe gilt vom Jahre 1860. Hierzu kommt die Nachweisung der bei dem Staatshaushaltetat des Jahres 1861 einschließlich der hohenzollernschen Lande vorgekommenen Ueberschreitungen des Etats und derjenigen extraordinären Ausgaben, welche im Etat für das Jahr 1861 nicht vorgesehen sind. Ferner bedarf der Etat pro 1862 der nachträglichen gesetzlichen Regelung. Der Etat pro 1863 bildet die Hauptaufgabe der Kammer und an ihn schließt sich unmittelbar an der Etat pro 1864. Endlich hat sich das Haus der Abgeordneten, sobald es mit diesen Arbeiten fertig ist, die natürlichste Weise zum größten Theil erst im Jahre 1864 absolvirt sein können, noch mit der Feststellung des Etats pro 1865 zu befassen. Laut Befehl der Regierung vom vorigen Jahre sollte inskünftige dafür gesorgt werden, daß der hierauf bezügliche Art. 99 der Verfassung zur Durchführung gelangt. Zu all diesen theils sehr umfassenden, theils sehr schwierigen Arbeiten kommt im nächsten Jahre noch die Prüfung der Vorlage über die allgemeine Rechnung aus dem Jahre 1862. Diese acht Finanzgesetzentwürfe verstehen sich von vorn herein von selbst; auch können sie zum allergrößten Theile im Interesse unserer Finanzverwaltung gar keinen weitem Aufschub mehr erleiden.

Diejenigen Mitglieder der Vorbereitungscommission des internationalen statistischen Congresses, welche aus derselben geschieden sind und auch gegenwärtig nicht an dem Congressen Theil nehmen, haben ihre Haltung in einer ausführlichen Darlegung der Verhältnisse motivirt und diese Schrift den Congressmitgliedern zusellen lassen.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerialblattes enthält eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 4. d. Mts. über das juristische Studium, in welcher die Eltern und Vormünder von Neuem dringend ermahnt werden, ihre Söhne und Pflegebefohlenen sich nicht der juristischen Laufbahn widmen zu lassen, wenn sie nicht hinreichende Mittel besitzen, um mindestens zehn Jahre lang ihrem Stande gemäß subsidiren zu können. — Ferner enthält dasselbe Blatt ein Erkenntnis des Ober-Tribunals, worin ausgeführt wird, daß die von der Polizeibehörde des Wohnorts eines Verurtheilten verfügte Erweiterung der Polizeiaufsicht ihre Wirksamkeit verliert, sobald der Verurtheilte seinen Wohnsitz nach einem anderen Orte verlegt, es bedarf alsdann einer neuen Verfügung der Polizeibehörde des neuen Wohnorts.

Dem Verleger des in Glogau erscheinenden „Niederhessischen Anzeigers“, Verlagsbuchhändler Flemming, ist nachstehendes Schreiben zugegangen, welches die Zurücknahme einer Verwarnung enthält:

Nach einem mit unterm 28. v. M. zugegangenen Reskripte des Herrn Ministers des Innern sind nach den bisher höheren Orts festgehaltenen amtlichen Anschauungen Prospekte, Anzeigen u. s. w., welche selbstständig gedruckt und dann einer Zeitung beigelegt und unter einen Theil der Abonnenten derselben versandt werden, nicht als ein integrierender Theil dieser Zeitung angesehen worden. Unter diesen Umständen vermag ich nach nochmaliger Erörterung der Sachlage die Verwarnung, welche ich Ihnen wegen des Inhalts des Nr. 75 des in Ihrem Verlage erscheinenden „Niederhessischen Anzeigers“ beigelegenen Prospektes zu dem Worte: „Die Männer des Volkes aus der Zeit des deutschen Elends“ unterm 23. Juli c. ertheilt habe, wenn gleich dieselbe materiell vollständig begründet ist, aus formellen Gründen nicht aufrecht zu erhalten, und nehme dieselbe daher hierdurch zurück. Liegnitz, d. 7. Sept. 1863. Der Regierungs-Präsident. Graf Hedwig-Präussler.

Die „Kreuzzeitung“ meldet: „In den Bahnhofs-Restaurirungen der königl. Eisenbahn lagen früher meist regierungsfeindliche Zeitungen aus. Von Seiten des Ministeriums wurde dies gerügt, und die egl. Direction der Eisenbahn erließ nun ein Verbot an die Bahnhofs-Restaurateure, in den Empfangszimmern überhaupt Zeitungen auszuliegen. Diese Verordnung wird jetzt nachstehend aufgehoben werden. Den betreffenden Restaurateuren ist in diesen Tagen aufgegeben worden, der Direction ein Verzeichnis derjenigen Zeitungen einzureichen, welche sie zu diesem Zwecke künftig halten wollen. Es ist nun abzuwarten, welche Zeitungen zum Auslegen erlaubt werden.“

Im vorigen Monat übersandte eine Anzahl Einwohner aus der Stadt und dem Kreise Thorn, wohl begütigte und auch in öffentlichen Ehrenämtern fungirende Männer, eine Eingabe an den Oberpräsidenten Schumann in Betreff der Stimmung der dortigen Bevölkerung. In der Eingabe war der Oberpräsident auch ersucht worden, den Inhalt derselben Sr. Maj. dem Könige zur Kenntniß zu bringen. Die Eingabe ist nunmehr durch Vermittelung des königlichen Landrathsamts den Unterzeichnern mit dem Bemerkten zurückgestellt worden, daß

der Oberpräsident sich nicht berufen fühle, den Inhalt zur Kenntniß Sr. Maj. des Königs zu bringen.

Am 9. d. Mts. stand in Wiedenbrück vor den Schranken des öffentlichen Gerichts der als Redakteur der Kleinen Zeitung für Stadt und Land und als Kammerdeputirter eines Berliner Wahlbezirktes bekannte Dr. Otto Lüning aus Altheda. Die Staats-Anwaltschaft vom Kreisgerichte zu Bielefeld beschuldigte ihn wegen eines Artikels, in welchem er dem Ministerium Bismarck den Vorwurf „der Unredlichkeit“ gemacht haben solle. Dem Dr. Lüning assistirte als Defensor ein Rechtsanwalt aus Gütersloh. Schließlich wurde Inculpat zu einer Geldbuße von 50 Thln. verurtheilt.

Nach dem „Sörliger Anzeiger“ ist der unbesoldete Stadtrath und Fabrikbesitzer Halberstadt, welcher dem Abgeordneteneste am 29. August bewohnte, wegen dieser Beteiligungs im Auftrage der Regierung zu Liegnitz durch den Oberbürgermeister Sattig verantwortlich vernommen worden.

Wie die „Kreuzzeitung“ wissen will, wird das Preussische Cabinet die Antwort auf das Kollektivschreiben Deutscher Fürsten und freier Städte, mit welchem dem Könige das Frankfurter Reformprojekt übermittelte wurde, nicht kollektiv abgeben, sondern sie allen Unterzeichnern jenes Schreibens einzeln zugehen lassen. Außer einer motivirten Ablehnung der Oesterreichischen Pläne werde das Preussische Antwortschreiben kaum etwas Anderes, namentlich schwerlich Gegenvorschläge enthalten.

Wie mitgetheilt, hatte die officiöse „Nordd. Allg. Zeitung“ dieser Tage geäußert: „Das Wiener Cabinet hat, indem es die deutsche Frage in so brücker Weise auf's Tapet brachte, jene conventiellen Schranken niedergebissen, welche in dieser heißeln Frage einer jeden und daher auch der Berliner Regierung ihren deutschen Bundesgenossen gegenüber auferlegt waren. Indem man in Wien diese Schranken vernichtete, hat man aber an Preußen die vollständige Freiheit seines Handels wiedergegeben, und man kann und muß jetzt handeln. Und man wird es!“ Hierauf bemerkt die Wiener „Abendpost“: „Es ist das zweite Mal, daß die „Nordd. Allg. Ztg.“ eine active Politik des Ministeriums in Aussicht stellt. Das erste Mal schenkte man ihr Glauben und wußte schon Details von dem Reformprojekt zu erzählen, mit welchem Preußen hervortreten sollte. Wir fürchten aber, der Glaube wird sich desto mehr vermindern, je öfter man die Botschaft hört. Den freierischen Aukuren der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird man vielleicht kaum viel größeres Gewicht beilegen, als den bundesreformatorischen von neulich, und daß diese ziemlich wirkungslos vorübergegangen sind, wird dem officiösen Blatte selbst nicht unbekannt sein.“

Die „N. Hann. Ztg.“ bringt an einer Stelle, welche meistens mehr oder minder officiösen Mittheilungen vorbehalten bleibt, einen Artikel über das deutsche Einigungswort, welcher übrigens nur in so fern von Interesse ist, als er sich ausschließlich gegen Preußen wendet und der Preussischen Poologie: „Wir wollen uns nicht majorisiren lassen“, gegenüber Deutschland die Antwort in den Mund legt: „Wir wollen uns nicht terrorisiren lassen.“ Der Artikel ist überhaupt voll von anzüglichen Recriminationen gegen Preußen und schließt mit folgenden an Preußen gerichteten Worten: „Es ist in der That viel heilsamer und richtiger, selbst in eigener Prüfung und Erkenntnis über das eigene Gewicht klar zu werden, als zu warten, bis der unerbittliche Finger der Geschichte sein Mene tekel an die Wand des von stolzer Selbsttäuschung errichteten Gebäudes schreibt.“

Die „Bayerische Zeitung“ bespricht jetzt ebenfalls die neueste Politik der preussischen Regierung. Es sei immer das alte Lied, daß durch die Bundesreform die preussische Macht zu Boden getreten werde. Aber in der Reformatore liege kein Product des Angriffs auf die Machtstellung Preußens vor, sie sei geschaffen durch den Geist, welcher die deutsche Nation bewegt, durch das Bedürfnis einer deutschen Volksvertretung und einer größern Concentrirung der Exekutivgewalt. „Wir müssen endlich — schließt das genannte Blatt — gegen eine so allgemeine Beschuldigung protestiren, daß eine unverkennbare Absicht geherrscht habe, Preußen in seiner legitimen Stellung zu beeinträchtigen; wir wissen, daß dem Herzen uners Monarchen, dem Gemüthe des ganzen Bayerlandes nichts fremder ist. Bayerns Zwecke sind einzig und allein, aufrichtig und redlich auf den großen Zweck, das Vaterland zu einigen, gerichtet. Diesen verfolgen wir in der Zollvereins- und Reformfrage mit aller Gerechtigkeit für Preußen. Allerdings müssen dabei lebhaftere Gegensätze auftreten, wenn Preußen seiner Machtstellung falsche Grenzen anweist: aber dann sind es nicht wir, sondern Preußen selbst, dem die Schuld beizumessen ist. Die Reformatore vom 1. Sept. darf nach unser bescheidenen Meinung als der letzte und gelungene Versuch angesehen werden, in einer gemeinsamen deutschen Verfassung zwei Großmächte zu vereinigen; mißlänge auch dieser, dann träte wahrlich jenes trübseelige Verhältnis „die Oesterreich, die Preußen“ ein, welches Herr v. Bismarck in der Circulardepesche vom 24. Januar 1863 so schroff gezeichnet hat.“

Die „Kreuzzeitung“ hat einen neuen Gewährsmann für ihre zünftlerischen Ansichten gefunden in der Baierschen Zeitung. „Also auch in Baiern — sagt sie — hat die graue Theorie unbedingter Gerechtigkeit ihre Schranke.“ Also auch in Baiern! Wer hätte es just da erwartet!

Der „Wes.-Ztg.“ wird mit Rücksicht auf die Inspecirung des hofsteinschen Bundescontingents, von ihrem Frankfurter Correspondenten geschrieben: Was die Nachricht betrifft, daß das Holstein-Lauenburgische Bundescontingent für die angeordnete Bundesinspektion nicht auf deutschem Boden concentrirt werden solle, sondern Dänemark die ungebührliche und beleidigende Forderung stelle, daß die Truppentheile des zum größten Theile auf Seeland liegenden deutschen Contingents in ihren dormaligen Cantonements gemustert werden,

so haben wir hier (in Frankfurt) auf eingezogene Erkundigungen keine Bestätigung dieser Nachricht erfahren, wohl aber die Versicherung hören können, daß einer solchen Forderung, wenn sie gestellt werden sollte, natürlich in keinem Falle Folge gegeben werden würde.

Wien, d. 11. Sept. Im Finanzausschusse bestritt die Schindler, da die Wünsche des Abgeordnetenhauses von der Regierung unberücksichtigt blieben, eine Resolution folgenden Inhalts: „Das Abgeordnetenhaus erklärt, es halte die Verwaltung der Strafanstalten durch weibliche Orden für unzweckmäßig, und fordert das Ministerium auf, die Contracte sogleich zu kündigen und keine neuen abzuschließen.“ Herbst unterstützte den Antrag dringend, da die Verwaltung durch Frauenorden nur Folge des Concordats und dieses in Deutschland ein Schreckensgespenst sei. Brinz, Bachofen, Kinsky sprachen in selbem Sinne. Minister Lasser entschuldigte die Regierung, da die Vorarbeiten noch nicht beendet seien. Schließlich wurde Schindler's Antrag mit allen Stimmen gegen eine, von Szabel, angenommen. — Der Antrag Skene's auf Aufhebung aller Freihafen und Einbeziehung aller Länder mit Ausnahme Dalmatiens in das Zollgebiet findet zahlreiche Unterschriften. — Im Handelsministerium fand heute eine Comiteesitzung wegen der Weltausstellung statt. Es wurde beschlossen, die Ausstellung solle nur im Prater stattfinden, das Gebäude soll halb so groß werden, wie das der Londoner Ausstellung, die Kosten sollen drei Millionen Gulden betragen, wovon der Reichsrath eine Million zu votiren hätte; als Zeit der Ausstellung wurde das Jahr 1866 bestimmt, und endlich wurde ausgemacht, daß keine Kunstausstellung stattfinden habe.

Ueber die Verhaftung Rogawski's erzählt die „S. H.“ von verlässlicher Seite, daß das Landesgericht zu Lemberg sofort nach vorgenommener Haft die Anzeige hiervon an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses mit dem Bemerkten machte, daß Herr Rogawski auf freier Hand ergriffen wurde, und daß in einer gleichzeitig an das Justizministerium abgegangenen Zuschrift die nähere Ausführung des Vorgefallenen enthalten sei. In diesem dem Justizminister zugeschiedenen weitläufigen Actenstücke wird nun unter Andern berichtet, daß durch bei einem Dritten vorgefundene Schriften zur Evidenz erwiesen sei, Rogawski sei Mitglied der Warschauer Nationalregierung und habe als solches bereits thätigen Antheil an ihren Bestrebungen genommen. Präsident v. Hasner, von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt, berief sofort das Abgeordnetenhaus zusammen.

Der Großfürst und die Großfürstin Konstantin von Rußland sind gestern Abend hier eingetroffen und wurden vom Kaiser im Bahnhof empfangen. Ihre Abreise nach der Krim ist auf heute Nachmittag festgesetzt.

Frankreich.

Paris, d. 11. Septbr. „Constitutionnel“ und „Pays“ klären nun endlich, offenbar auf österreichischen Wunsch, die Welt darüber auf, daß der Artikel 8 des frankfurter Reform-Entwurfs mit dem Artikel 47 der wiener Schluß-Acte im Grunde identisch sei. Das „Pays“ fügt die Bemerkung hinzu, daß das Reform-Projekt ja eben nur ein Project sei. Wenn man die kaiserlichen Blätter liest, sollte man fast denken, es habe kaum jemals eine größere Einstimmigkeit in dem Concerte der Großmächte bestanden, als jetzt; die „France“ z. B. versichert in einem zur Geduld mahnenden Artikel abermals, daß die französisch-englisch-österreichische Entente die französisch-russisch-preussische nicht ausschliesse, und die „France“ beharrt daher bei der Ueberzeugung, daß nichts von dem, was sich in Bezug auf Preußen und Rußland vorbereitete, ausgehen sei. Die russische Antwort wird an der Situation kaum etwas ändern; mit ihr werden die Unterhandlungen nur in eine „weniger active“ Phase treten, was eine vielversprechende Aussicht ist. — Die fünf Gefangenen von der Lunis sind heute nach Turin abgegangen. Wie es heißt, werden sie nur verurtheilt werden, sofern sie gemeiner Verbrechen für schuldig erkannt werden. Wegen politischer Vergehen sollen sie nicht angeklagt werden.

Italien.

In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sind die an Bord des Lunis verhafteten Briganten an der Grenze bei Mont-Cenis der italienischen Gensd'armee übergeben worden.

Aus Caprera sind in Turin Briefe angelangt, welche eine Erkrankung Garibaldi's an einem hitzigen Fieber melden. Sein Schwiegerohn Canzio und dessen Gattin sind eilig nach Caprera abgereist.

In Neapel ist der 7. Sept., der Jahrestag des Einzugs Garibaldi's, auf Veranstaltung der Behörden durch Spielen der Garibaldi-Hymne, Illumination u. gefeiert worden.

Der in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. in Neapel verhaftete päpstliche Generalkonsul, Hr. Mandato, ist am 9. in Freiheit gesetzt und nach Rom zurückgeschickt worden. Während seiner Haft ward er von allen in Rom befindlichen fremden Konsuln, mit Ausnahme des englischen, besucht. Drei seiner Kollegen begaben sich auf das Polizeipräsidium, um sich nach der Ursache seiner Verhaftung zu erkundigen. Der Polizeipräsident zeigte ihnen zwei von dem römischen Consul und fünf von dessen Sekretär unterzeichnete Pässe, die ohne Vorwissen der Polizei Briganten und bourbonnischen Verschwörern, welche sich nach Rom begeben wollten, verabfolgt waren.

Die „Stampa“ veröffentlicht einen von dem römischen Nuntiz-Hofe ausgegangenen Brief, welcher die Bischöfe auffordert, von den Prieftern, die sich zu Grundfragen bekant haben, welche denen der römischen Curie zuwiderlaufen, einen feierlichen Widerruf zu verlangen. Die sich weigern den Geistlichen werden mit den schwersten Kirchenstrafen bedroht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. September. Obgleich die von Paris aus in die Welt posante russische Reichsverfassung in England nur von „Times“ und „Gerald“ mit froher Gläubigkeit begrüßt wurde, hat der Mythos doch die Wirkung gehabt, die Agitation der volensfreundlichen Organe auf einige Zeit zu unterbrechen. Selbst die glühende Polenfreundin „Post“ war irre geworden oder hatte es für politisch und anständig gehalten — wie noch ihr gestriger Artikel zeigte — den russischen Konstitutionalismus zu protegieren. „Daily News“ allein hatte die große Märe bezweifelt, und da jetzt das „Journal de St. Petersbourg“ durch seine Erklärung den voreiligen Gratulationen der Russenfreunde ein grausames Dementi giebt, kehrt das liberale englische Blatt mit gesteigertem Eifer zu seinen früheren Forderungen zu Gunsten der Russen zurück, und dringt darauf, daß sie als kriegsführende Macht anerkannt werden.

Die etwas fabelhaft klingende Nachricht, daß der Präsident der Konföderirten, Herr Jefferson Davis, eine halbe Million Schwarzer bewaffne und gegen den Norden ins Feld schicken wolle, stößt natürlich bei den Anhängern des Nordens auf hartnäckigen Unglauben. Ein gewisser Sella Martin (ein Schwarzer) schreibt dem „Star“, die Neger würden — falls die Nachricht sich beständige — Anfangs ohne Zweifel tapfer fechten, weil man sie dazu zwingen würde, aber bald zu den Nordländern übergehen. Der konservative „Standard“ glaubt an die Maßregel als einen Schritt der Verzweiflung und bedauert sie theilweise, weil die Bewaffnung der Neger zur Abschaffung der Sklaverei führen müsse. „In einem Angriffskriege“, sagt er, „Neger oder Indianer zu bewaffnen, ist unzerzählich, aber die Konföderirten verteidigen sich gegen einen Angriffskrieg, also kann sie kein Vorwurf treffen. Wenn nur 100,000 bewaffnete Neger nach Ohio, Indiana, Illinois und Pennsylvania rücken, werden sie in diesen Staaten für die beispiellosen Gräueltaten der Yankee's gerechte Vergeltung üben. Freilich bringt diese Maßregel mit sich die Abschaffung der Sklaverei und daher aller Wahrscheinlichkeit nach den völligen Ruin der materiellen Wohlfahrt des Südens, die Vernichtung seines ganzen sozialen Gebäudes, die unheilbare Auflösung seiner industriellen Organisation, so daß die Baumwollstaaten so tief sinken würden, wie unsere weinbündigen Besitzungen. Die Maßregel wird zu dauernder Armuth den reichen sozialen Adel verdammen, dem die Union ihr Bischen Schein von Respektabilität, Staatskunst und Bildung zu verdanken hatte. Aber wenn das Opfer der unerbittliche Preis nationaler Unabhängigkeit ist, so zweifeln wir nicht, daß es freudig gebracht werden wird. Nicht das Gewissen des Südens werden die Folgen belasten. Wenn die Emanzipation dem Süden Verderben, Europa und namentlich England, dessen Fabriken von der Baumwollzufuhr abhängen, schweres Unglück bringt, so werden die erobersüchtigen Nordländer die Verantwortlichkeit dafür tragen.“ Ein sauberes Blatt, dieser konservative „Standard“!

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 12. Septbr. Der „Borshafier“ enthält eine Correspondenz aus Frankfurt a. M. vom 9., des Inhalts, daß Oesterreich mit Bezug auf die Bundes-Execution in Holstein der französischen, der russischen und der englischen Regierung, namentlich der letzteren, die bestimmte Erklärung gegeben habe, der Streit zwischen Deutschland und Dänemark müsse endlich seinen Abschluß finden; die Bundes-Execution sei unvermeidlich, wenn Dänemark in seiner Penitenz beharre.

Paris, d. 12. Septbr. Aus Rom wird vom heutigen Tage gemeldet, daß dem italienischen Consul das Equatur, in Folge der gleichen Maßregel gegen den päpstlichen Consul in Neapel entzogen worden sei. — Aus St. Petersburg wird vom heutigen Tage mitgetheilt, daß die Antwort auf die Noten der drei Mächte am 10. d. Morgens von dort abgegangen sei.

Paris, d. 13. Sept. Der heutige „Moniteur“ publicirt die Ernennung des Grafen de Persigny zum Herzoge. — Das „Mémorial diplomatique“ spricht von dem Plane der Verheirathung des Kronprinzen Humbert von Italien mit einer Portugiesischen Prinzessin.

Turin, d. 12. Sept. Wie man von gut unterrichteter Seite versichert, würde die Regierung als Repressalie für die vom Kardinal Antonelli getroffene Maßregel den sämmtlichen Konsuln des päpstlichen Stuhls das Equatur entziehen.

London, d. 12. Septbr. Nach einem Pariser Telegramm der „Morning-Post“ vom gestrigen Tage hat der Erzherzog Max die mexicanische Krone positiv angenommen.

New-York, d. 3. Septbr. (Per Asia.) Zu Charleston ist die Lage seit den letzten Nachrichten unverändert. Das Bombardement der Stadt ist eingestellt worden. Ein Angriff auf Fort Wagner ward am 26. Aug. zurückgeschlagen. General Blunt wurde dem Vernehmen nach am 28. Aug. nach Ueberschreitung des Arkansas-Fusses geschlagen und verlor 3000 Mann. Die Conföderirten-Generale Lee und Stuart machen, wie es heißt, Offensivbewegungen. Die Nachricht von der Einreihung von Negern in das Heer der Südstaaten wird indirekt bestätigt. Die Gouverneure der einzelnen Staaten sollen in Richmond konsultirt worden sein und die Einreihung von 400,000 Schwarzen beschlossen haben. Die Staatskonvention von New-York hat die Politik Lincoln's gebilligt. Letzterer erklärte schriftlich, er werde das Emancipationsbefrei aufrecht erhalten. Die Staatskonvention von Missouri dringt darauf, den Franzosen in Mexico entgegenzuwirken. Die Konföderation in Ohio ist eingestellt worden, die in der Stadt New-York liefert kaum 2000 Mann. Der Finanzminister hat bei verschiedenen Banken gegen 5 Prozent 50 Millionen Dollars geborgt, die im November rückzahlbar sind.

Bekanntmachungen.

Acten-Verkauf.

Die alten reponirten Acten, etwa 12 Centner, der Registratur der hiesigen Bau-Inspection sollen unter der Bedingung des sofortigen Einstampfens der Acten im Wege der Submission meistbietend verkauft werden.

Die Acten sind in der Wohnung des Unterzeichneten zur Ansicht ausgelegt.

Kaufliebhaber werden hieron mit der Aufseherung benachrichtigt, ihre schriftlichen Erbietungen daselbst bis zum 24. d. M. unter der Bezeichnung:

Submission den Ankauf alter Bau-Acten betreffend

versiegelt abzugeben und die Eröffnung der eingegangenen Offerten, welche Nachmittags 3 Uhr stattfinden wird, zu gewärtigen.

Eisleben, d. 10. Sept. 1863.

Der Königliche Bau-Inspector.
Nordtmeyer.

Bekanntmachung.

Zu einer Elementarlehrerkasse an unsere Bürger-schulen, mit welcher, neben freier Wohnung, ein Gehalt und Feuerwerksgeld von 180 \mathcal{R} jährlich verbunden ist, wird zum Antritte, spätestens binnen 4 bis 6 Wochen ein Lehrer gesucht. Qualifizierte Bewerber wollen sich dazu bei uns melden.

Eisleben a/S., d. 10. Sept. 1863.

Der Magistrat.

Gasthofsverkauf.

Ein sehr frequenter Gasthof mit 4 Morgen Wiese, an der Chaussee gelegen, ist sofort zu verkaufen. Anfragen franco poste restante P. P. Eisleben.

Den Herren Dekonomen

empfehle ich Getreidereinigungs- und Säckschneide-Maschinen neuester Construction bei billigster Preisstellung.

Schriftliche Aufträge werden reell effectuirt.
B. Ansin in Eisleben, Lindenstraße.

Auctions-Anzeige.

Am 16. und 17. dieses Monats von früh 8 Uhr ab verkaufe ich meistbietend gegen gleich baare Zahlung die zur Mahreschen Konkurs-masse gehörigen Effecten, als: sehr gut gehaltene, fast noch neue Mahagoni- und birkene Meubel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Haus- und Küchengeräthe; ich lade hierzu ein und bemerke, daß die Auction in dem ehemals Bindseilschen Hause, am Markt in der ersten Etage, abgehalten wird.

Eisleben, den 12. September 1863.

Schwennicke,

Kreis-Auctions-Commissar u. Taxator.

Weintrauben

von vorzüglichster Qualität und den ausgezeichneten Rebsorten, besonders zur Kur zu empfehlen, per Pfund 4 Sgr. werden versandt von

G. L. Lang in Speyer.

Lager
von Damen- und
Kinder-Jacken.

Meinen werthen Kunden zur gütigen Beachtung, daß ich mein Kleider-Magazin nach Nr. 1 Leipzigerstr. Nr. 1, alte Post, im Rathhaus, verlegt habe.

Ich empfehle mein großes Lager eleganter, nach neuesten Modellen angefertigter Röcke u. Ueberzieher von Engl. Doppel- u. Ratinée-Stoff, größtes Lager Jagd-Toppen, Steppröcke, Schlafröcke, Tuch- u. Leibröcke, Niederländer Buckskin-Hosen, Westen.

Jede Bestellung nach dem Maße wird ohne Preiserhöhung binnen 24 Stunden effectuirt.

Ed. Bendheim, Leipzigerstraße Nr. 1.

Die vereinigten Tischlermeister zu Halle a/S. empfehlen ihr Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin,

rechts der Hauptwache am rothen Thurm,

auf das Vollständigste assortirt, elegant und dauerhaft gearbeiteter Meubles in Mahagoni-, Nußbaum-, Birken- und Eichen-Holz; Gold-Baroc-Rahmen, Nußbaum-Baroc-Rahmen, sowie auch in Birken in großer Auswahl vorrätzig in dem

Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister.

Fette Kieler Bücklinge, Frische Kieler Sprotten, sehr fein,

trafen soeben ein, empfehle solche in Kisten und einzeln billigt.

Julius Kramm.

Hiermit offerire mein Lager von feinsten

Toiletten- und Gesundheitsseifen, als:

Erdbbeerseife;
Engl. Windor-Beilchenseife;
Fein parfümirte Beilchenseife;
Erd-Nuß-Öl-Seife;
Königs-Seife;
Reismehl-Seife;
Italienische Honigseife;
Feinste Mandelseife;
Sibisch-Wurzelseife;
Rosen-Seife;
Adler-Seife;
Savon de la Société Hygiénique;
Aromatische Kräuter-Seife;
Dr. Borchardt's Tyroler Alpenkräuterseife; sowie Beilchen- und Mandel-seife in Kiegeln.

Dr. Albert's Schwefelseife;
Elfan'sche Iherseife;
Tannin-Balsamseife;
Homöopathische Seife;
Glycerinseife mit Benzö;
Wachholder-Seife;
Aromatische Camphorseife;
Meliloten-Seife;
Graphit-Seife;
Kiefernadelseife, balsamische;
Aromat.-medicinische Calmusseife;
Sicht- u. Rheumatismus-Seife;
Glycerin-Seife;

W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Regenschirme

in besten seidnen Stoffen, Alpaca und Baumwolle do. und En tous cas, auf modernen haltbaren Gestellen zu billigsten Preisen empfiehlt

Friedr. Anton Spiess,

Schirmfabrikant,
Schmeerstraße Nr. 37.

Pianoforte-Fabrik u. Magazin

von F. Reissmann, Dachriggasse 14,

empfehle alle Arten Pianoforte engl. u. deutscher Construction in Tafelform und Pianinos unter 3jähriger Garantie zu billigsten aber festen Preisen.

Gebrauchte Pianoforte à 60, 75, 100, 110 \mathcal{R} , desgl. für Anfänger à 15, 20, 25, 36 \mathcal{R} .

Füll- und Luchbüte für Damen, Mädchen und Knaben werden zum Färben und Modernisiren angenommen und besorgt von Agnes Brütting in Gönnern.

Zur Beachtung.

Vorbereitungsunterricht an ein. Freiwillige, sowie Fährliche ertheilt Ramshorn, Halle, Steg 12.



Ein Piano, schön, 7oct., engl. Mechanik, vorzüglichster harter Ton, ein ganz vortreffliches Instrument, steht zum Verkauf bei

Ramshorn, Halle, Steg 12.

Eine große Wohnung mit Balcon ist zu vermieten Frankensstraße Nr. 5.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Fette geräucherte Spickaale

erhielt

J. Kramm.

Bad Wittekind.

Heute Dienstag den 15. September

zum Schluß der Saison:

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.

G. John.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr verschied nach schwerem Kampfe unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Magistrats-assessor und Stabälteste Herr Carl Wilhelm Sehnigen, früher Mühlenbesitzer zu Schkeuditz.

Schkeuditz, den 13. September 1863.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 4. September starb nach kurzem Krankenlager unser einziger, innigstgeliebter Sohn und Bruder Robert Wilhelm, studiosus philologiae.

In tiefster Betrübniß zeigt dies hierdurch, zugleich mit im Namen der Seinigen, an der Pfarrer Schroer.

Waldstedt bei Langensalza,
den 12. September 1863.

Am 11. d. Mts. verschied nach längerem Leiden im Alter von 70 Jahren Herr Amtmann Knauer in Halle a/S.

Der Dahingesehene hat während 40 Jahren als Repräsentant unserer Gesellschaft derselben durch unermüdete Thätigkeit und gewissenhafte Unparteilichkeit treue Dienste geleistet und sich dadurch ein bleibendes ehrenvolles Andenken gesichert.

Berlin, den 12. September 1863.

Die Direction

der Neuen Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuers-Directors zu Magdeburg wird das unterzeichnete Haupt Amt in seinem Geschäft Lokale die auf der Claus-Straße belegene Schauffergeld-S-Bestelle zu Greifenhagen

am Dienstag den 6. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar f. J. in Pacht ausbieten.

Nur als disponitionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 100 \mathcal{R} baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 4. September 1863.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Freiwillige Subhastation.

Das zur Verlassenschaft des hier verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Gottlob Wecke gehörige Wohnhaus und ein Feldplan, ersteres auf 2020 \mathcal{R} 17 \mathcal{G} 11 \mathcal{L} und letzteres auf 25 \mathcal{A} abgetheilt, sollen in dem auf den 22. September 1863

Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle hier im Zimmer Nr. 3 angelegten Termine freiwillig und öffentlich verkauft und die Verkaufsbedingungen im Termine festgestellt werden.

Delitzsch, den 15. August 1863.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichts- amte ist zu dem Vermögen des ausgetretenen Bädermeisters Emil Heuchling in Reud- nitz der Concursprozess eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des genannten Heuchling, sowie überhaupt Diejenigen, welche an dessen Vermögen Ansprüche zu haben glauben, hiermit eingeladen,

den zwölften October 1863,

als dem anerkannten Liquidationstermine, bei Strafe des Ausschusses von diesem Schuldenwesen und beziehlich Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte im unterzeichneten Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem bestellten Concursvertreter, sowie wegen der Priorität unter sich binnen sechs Wochen zu verfahren und sodann

den zweiten December 1863

der Bekanntmachung eines Prälustbescheides, welcher Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hiernächst aber in dem auf

den 16. December 1863

angesezten Verhörstermine Vormittags 10 Uhr in unterzeichnetem Gerichtsamte wieder zu erscheinen und der Vornahme von Vergleichsverhandlungen sich zu gewärtigen und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche ausbleiben oder sich über die Annahme des etwa vorgeschlagenen Vergleichs nicht bestimmt erklären, als in dem Beschlusse der Mehrheit der Gläubiger einwilligend werden geachtet werden, endlich für den Fall, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 30. December 1863

des Actenschlusses zum Verpruch und

den 24. Februar 1864

der Bekanntmachung eines Locationserkennnisses gewärtig zu sein.

Zuswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger gerichtlicher Verfügungen Bevollmächtigte bei 5 \mathcal{R} Strafe an diesem Orte zu stellen.

Leipzig, den 6. Juli 1863.

Königliches Gerichtsam I.

In Stellvertretung

Caspari, Ass.



Halle-Casseler Eisenbahn.

Die in der 2ten Section der I. Bau-Abtheilung — Halle-Nordhausen-Casseler Eisenbahn — auszuführenden Erd- und Planirungs-Arbeiten sollen in 2 Loosen, und zwar:

I. Loose von Stat. 25 + 9 bis Stat. 99

II. 99 bis Stat. 186,

im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten bis Montag den 21. September c. in unserm hiesigen Central-Bau-Büreau abgeben, woselbst die allgemeinen und speciellen Bedingungen, sowie Submissions-Formulare, Erd-Dispositions-, Böschungs- und Transport-Tabelle, Längen, Nivellements- und Querprofile eingesehen werden können.

Magdeburg, den 22. August 1863.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Verkauf einer großen Gastwirthschaft bei Leipzig.

Die „Oberschenke“ in Cutrißsch (großes Dorf 1/2 Stunde von Leipzig, wegen der beliebten Döllinger Gose von den Bewohnern Leipzigs und der Umgegend vorzugsweise stark besucht), mit großem Tanzsaal, großem Garten, Kegelbahn, Bäckerei, übrigens realberechtigt, in welcher seit vielen Jahren eine Gosewirthschaft schwunghaft betrieben worden, ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 6-7000 \mathcal{R} erforderlich. Näheres theilt auf portofreie Anfragen mit: Advocat Eduard Lorenz in Leipzig, Reichsstraße Nr. 30.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der hiesigen städtischen Gas-Anstalt vom 11. d. M. empfehle ich mein Geschäft für Gasanlagen und alle zur Gasbeleuchtung erforderlichen Gegenstände, unter Zusicherung möglichst schneller und solider Ausführung. P. Rowel, Brüderstraße 14.

- Concentrirte Gallenseife, zur völligen Reinigung aller seidener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Wäsche, und daher bei den Hausfrauen ungemein beliebt, à Stück 2 1/2 \mathcal{G} und 1 Packet zu 4 Stück 8 \mathcal{G} .
- Feinstes ungarisches vegetabilisches Bartwachs in blond, braun und schwarz à Stück 2 1/2 \mathcal{G} .
- Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein ic., à Fl. 3 \mathcal{G} .
- Polir- und Schärfepulver, für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à Dose 5 \mathcal{G} .
- Flüssiger Leim à Fl. 2 \mathcal{G} .
- Holländisches Schneespulver à Packet 1 1/2 \mathcal{G} .
- Echt perussisches Insectenpulver, à Fl. 5 \mathcal{G} . Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. s. w. Zu haben bei C. Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Im Verlage der Gellius'schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen — in Halle vorrätzig in der

Pfefferschen Buchhandlung (Pfeffer, Hahn);

General-Register

der Herrschaften, Ritter- und anderer Güter der Preussischen Monarchie mit Angaben über Areal, Ertrag, Grundsteuer, Besitz, Kauf- und Taxpreife.

Ein Hand- und Hülfsbuch

für Guts- und Grundbesitzer, Güterhändler u. s. w.

von

Ad. Frank,

Verfasser der „Statistik des Preussischen Staats“

und

Cano Schumann.

Heft II. Provinz Sachsen.

8 ° . eleg. geb. Preis 22 1/2 \mathcal{G} .

Früher erschien Heft I. Provinz Brandenburg.

Dieses Werk giebt eine Uebersicht aller im Preussischen Staate befindlichen Herrschaften, Ritter- und anderer Privatlandgüter, sowie aller Staatsdomainen mit Angabe der Pachtzinsen und Pachtperioden, und ist das erste, welches die im Titel angezeigten Details enthält. Durch Hinzufügung der Namen der Besitzer der Güter und der denselben nächstliegenden Poststation hat das Buch zugleich die Eigenschaft eines in jetziger Zeit so wichtigen Adress-Buches. Jedes Heft einzeln verkäuflich.

Commis für Constantinopel.

Wir sind zur Engagirung von deutschen Correspondenten, Buchhaltern, Geschäftsreisenden, Verkäufern, als auch von Practikanten unter vortheilhaften Conditionen für Rechnung renommirter Häuser der Türkei und Indiens beauftragt. — Theilweise Reispesen werden bewilliget. — Honorar für Vermittlung ist nicht zu leisten. — Selbstwerber

belieben sich unter Beischluss von Thlr. 1 — für Correspondance u. Portokosten unter Angabe ihrer Fähigkeit, Dienstzeit u. Alters franco zu wenden an

Mons. Harry Thompson,

Directeur de la Compagnie Commerciale d'Orient u. des Indes

Constantinopel.

Ein Materialgeschäft mit 5-7000 \mathcal{R} Umsatz jährlich wird zu pachten gesucht. Offerten erbitet man B. S. franco poste rest. Eisleben.

150 schwere fleischige Hammel sind sofort zu verkaufen auf der Domaine zur Rumburg bei Kelbra in der goldenen Aue.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Flacon 25 Sgr.,

aus der Fabrik von **Rothe & Co.** in Berlin,



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer ächt färben, vom blähesten Blond und dunkeln Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuanzen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinctur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon, und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage für **Halle a. S.** ist bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße 36, für **Eisleben** bei Herrn **C. Reichel**.

Nitterguts Verpachtung.

Das Nittergut **Alperstedt**, 1 1/2 Meile von Erfurt, 4 Meilen von Weimar und 4 Meilen von Gotha, mit Erfurt durch Chaussee verbunden, in der fruchtbarsten Ebene des Großherzogthums Weimar, bestehend aus einem (mit Ausnahme von höchstens 10 Morgen in einem einzigen Plan zusammengelegten) Areal von

5 Morgen 37 Rth. Gebäuden und Garten,
1016 = 125 1/2 = Ackerland,
223 = 172 1/2 = Wiesen und Acker,
75 = 143 1/2 = an Wegen und Gräben,

1321 Morgen 17 1/2 Rth. (nebst Inventar), zu dessen pachtweiser Uebernahme ein disponibles Vermögen von 28,000 Rthl. erforderlich ist, soll **Montag den 21. September d. J. Vormittags 11 Uhr**

in dem Nittergutsgebäude zu Alperstedt öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Nittergut zur Einsicht offen; gegen Vergütung der Copialien wird auch Abschrift gewährt.

Alperstedt.

C. Barthels.

Ziegelmeister-Gesuch.

In der Nähe von Bitterfeld wird zu Neujahe kommenden Jahres ein tüchtiger Ziegelmeister auf einer flotten Ziegelbrennerei gesucht. Bewerber erfahren das Nähere bei dem **Kant Schmidt** in Bitterfeld.

Ein junges, in der Küche erprobtes Mädchen, im Alter von 24 Jahren, sucht sogleich oder in der nächsten Zeit behufs gründlicher, **Postenfreier Erlernung der Wirthschaft** Stellung auf einem Gute.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre „H. E.“ poste restante Querfurt zu machen.

Die Beledigung, welche ich dem Schneidermeister **Liedtke** zugesagt habe, nehme ich hiermit wieder zurück und erkläre denselben als einen ehelichen Mann.

Baumgarten in Zwedendorf.

Eine Gärtnerei, seit 20 Jahren in schwungvollem Betriebe, 1/2 Stunde von Leipzig gelegen, mit ca. 1 1/2 Acker Areal, geräumigem Wohnhaus und Treibhäusern, vollem Gartenbestande und Inventarium, ist bei 2500 Rthl. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Adv. Liebster**, Leipzig.

Hausverkauf.

Ein Haus, bestehend aus 8 Stuben, Kammern, Küchen u. Garten, Hof, Torplatz, auch Brunnen, steht veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in der Exped. d. Btg.

Peru-Guano,

unter Garantie der Aechtheit hält zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen **Wilh. Martini** in Gröbzig.

Rappskuchen

in ganz frischer Waare offerirt im Ganzen und Einzelnen billigt

Wilh. Martini in Gröbzig.

Ein gutes brauchbares Billard mit sämmtlichem Zubehör ist sehr billig zu verkaufen. Anfrage am Markt **Dr. S** in Eisleben.

Nitterguts-Verkauf.

Ein Nittergut in hiesiger Gegend mit über 700 Morgen Feld, Holz und Wiesen, guten Gebäuden, vollständiges Inventar und einer ausgezeichneten Ernte, soll wie es steht und liegt für den Preis von 100,000 Rthl. verkauft und mit ein Drittel Anzahlung übergeben werden.

Eins dergleichen mit 320 Morgen Feld und Wiesen, so wie eins mit 240 Morgen Feld, schönen Gebäuden, guten Feldern und ausgezeichnete Ernte u. Inventar, weist zum Verkauf nach das Kommissions-Geschäft von **August Händel** in Weissenfels.

Güter-Verkauf.

Ein Banquut mit 260 Morg. Feld, 3 Stunden von Weissenfels, soll mit allen Vorräthen und Inventar, wie es steht und liegt, für den Preis von 48,000 Rthl. verkauft werden.

Eins mit 100 Morgen Feld u. Wiesen und einer sehr gangbaren Brauerei dabei, soll Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen baldst verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **August Händel** in Weissenfels.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof an einer sehr frequenten Straße mit 33 Morg. Feld und einer rentablen Biegelei, soll mit allen Vorräthen und Inventar, wie es steht und liegt, für 18,000 Rthl. verkauft werden. Laut Bücher werden jährlich für 5 bis 6000 Rthl. Bier versendet, auch kann die Hälfte der Kaufsumme längere Jahre hypothekarisch auf dem Grundstücke stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt **August Händel** in Weissenfels.

Güter in hiesiger Nähe von 20, 30 u. 50 Morgen, Schenken, Biegeleien, Schmieden, Wasser u. Windmühlen hat im Auftrage zu verkaufen **Aug. Händel** in Weissenfels.

Gasthofs-Verkauf.

Einer der frequentesten Gasthöfe im Mansfelder Seekreise, dicht bei einem Bahnhofe der Halle-Kasseler Eisenbahn, mit massiven Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, sehr schönem Tanzsaal, großem Garten, Regelpalm u. s. w., ist eingetretener Verhältnisse halber **schleunigst** zu verkaufen. Außerdem wird noch bemerkt, daß derselbe an zwei sich kreuzenden Heerstraßen liegt. Näheres sind Chiffre **W. W. 182** poste restante Eisleben.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks stehen auf der Posthalterei zu Delitzsch 2 große, starke 4spännige Kutschwagen, sowie auch 4 schmale mittlere Kutschwagen, darunter 2 Einspänner. Ferner auch 3 Kutschwagen, darunter 1 vier-spänniger ganz verdeckter, 1 halberdeckter und 1 offene Droschke. Sämmtliche Wagen befinden sich noch im besten Zustande.

August Scharf, Posthalter.

Gasthofs-Verkauf!

Ein an der Berlin-Halle'schen Chaussee gelegener sädlicher und sehr frequentirter Gasthof mit Zubehörungen, im besten baulichen Zustande, auch mit herrschaftlichen Stuben versehen, soll veränderungshalber sofort mit 6—7000 Rthl. Anzahlung verkauft u. übergeben werden.

Näheres zu erfahren durch das Kommissions-Büreau von **Fr. Zeising** in Wehna.

Eine moderne, nur einige Mal gefahrene Halbchaise steht zum Verkauf beim **Dr. Siebelhausen** in Eisleben.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Berliner Börse vom 12. September. Die Börse war heute im Anfang fest, wurde aber später matter; das Geschäft war nicht unbedeutend, und in Genfern, Nordbahn, österreichischen Loosen und Credit-Actien wurde stark gehandelt; beider waren Genfer, Nordbahn, österreichische Loose und Credit-Actien; preussische Fonds blieben still; Wechsel mäßig befestigt.

Magdeburg, den 12. September.	3f.	Erfr.	Weld.
Amtsdam kurze Sicht	—	—	142 1/2
do. 2 Monat	—	—	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	150 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	56 22
Preus. Friedrichsd'or	—	—	113 1/2
Ausland. Gold à 5 #	—	—	—
Preus. Staats-Schuld'scheine	3 1/4	—	—
Berein. Dampfschiff- = Stamm-Actien	4	73	—
do. Priorit. = Actien	5	—	102
Magdeb. = Leipz. Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Priorit. = Actien	4	—	100 1/2
do. do. Halberstädter Stamm-Actien	4	—	295
do. do. Priorit. = Actien	4	—	100 1/2
do. do. Priorit. = Actien	4 1/4	—	103
do. do. Wittenberger Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Priorit. = Actien	4 1/4	—	100 3/4
do. do. Feuerversicherungs-Actien	4	—	—
do. do. Rückversicherungs-Actien	5	—	—
do. do. Lebens-Versicherungs-Actien	5	98 1/2	97 1/2
do. do. Hagel-Versicherungs-Actien	—	—	—
do. do. Privatbank-Actien	4	—	92 1/2
do. do. Gas-Actien	4	—	—
do. do. Defauer Continental-Gas-Actien	5	—	—
do. do. Allgemeine Gas-Actien	4	—	90

Marktberichte.

Magdeburg, den 12. September. (Nach Wismeln.)
Weizen 58 — 60 # Werke 36 — 46 #
pro Scheffel 84 lb. pro Scheffel 70 lb.
Roggen 43 1/2 — 46 1/2 # Safer — #
pro Scheffel 84 lb.
Kartoffelspiritus, 8000 % Tralles, loco ohne Faß,
1 1/2. 16 1/2 #.

Nordhausen, den 12. September.

Weizen 2 # — 1/2 bis 2 # 12 1/2 #/qf.
Roggen 1 # 17 1/2 # " 1 # 27 1/2 # "
Gerste 1 # 5 # " 1 # 15 # "
Safer — # 22 1/2 # " — # 27 1/2 # "
Rübsöl pro Centner 14 1/2 # #
Reinöl pro Centner 16 1/2 # #.

Quedlinburg, den 11. September.

Weizen der Scheffel à 85 lb nach Beschaffenheit von 2 # 11 1/2 #/qf bis 2 # 15 #/qf.
Roggen der Scheffel à 84 lb nach Beschaffenheit von 1 # 23 1/2 #/qf bis 1 # 26 1/2 #/qf.
Gerste der Scheffel à 70 lb nach Beschaffenheit von 1 # 12 1/2 #/qf bis 1 # 15 #/qf.
Safer der Scheffel à 50 lb nach Beschaffenheit von — # 27 1/2 #/qf bis 1 # — #/qf.
Raffin. pro Centner à 16 1/2 — 17 1/2 # #.
Rein. Rübsöl, der Centner à 15 1/2 — 16 1/2 # #.
Rübsöl, der Centner à 13 1/2 — 14 1/2 # #.
Reinöl, der Centner à 16 — 16 1/2 # #.

Leipzig, den 12. September. Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Gesellschaften (durch „loco“ auf der Stelle, und „vr.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Deles für 1 3/4 u. Centner, b) des Getreides und der Delesarten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Maß), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Rannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Rannen (d. i. gerade 8000 pSt. Tralles oder 100 Preuß. Quart. vorgeformten Angebots, Verkauf- und Wegethums) Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Tabellen ausgeworfen.
Weizen, 108 lb., braun, loco: nach Qualität 5 — 5 1/2 # Bf. (nach Qual. 60 — 62 # Bf.) Roggen, 158 lb., loco: alter, nach Qual. 3 1/2 — 3 3/4 # Bf. u. bz.; neuer 3 1/2 # Bf., nach Qual. 3 1/2 — 3 3/4 # Bf. u. bz.; 3 1/2 # Bf. (alter nach Qual. 42 1/2 — 43 1/2 # Bf. u. bz.; neuer 45 1/2 # Bf., nach Qual. 44 1/2 — 45 1/2 # Bf. u. bz.; pr. September, October und vr. October, November 43 # Bf.; pr. April, Mai 44 # Bf.) Gerste, 138 lb., loco: nach Qual. 2 1/2 — 2 1/2 # Bf., gute Waare 2 1/2 # Bf. (nach Qual. 34 — 35 # Bf., gute Waare 35 # Bf.) Safer, 98 lb., loco: alter 22 # Bf.; neuer 17 # Bf. (alter 25 # Bf.; neuer 22 # Bf.) Erbsen, 178 lb., loco: 4 1/2 # Bf., 50 # Bf.) Bohnen, 178 lb., loco: 3 1/4 # Bf. (39 # Bf.) Raps, 148 lb., loco: 7 1/2 # Bf. (92 # Bf.) Rübsöl loco: 13 1/2 # Bf., 13 1/2 # Bf.; pr. September, October 13 1/4 # Bf. u. bz.; pr. October, November u. vr. November, December 13 1/4 # Bf. u. bz.; loco: 16 1/2 # Bf. Rübsöl loco: 17 1/2 # Bf. u. bz.; loco: 16 1/2 # Bf. u. Gd.; pr. September 16 1/2 # Bf., 16 # Gd.; pr. September, October 16 1/2 # Bf.; pr. October bis Mai, in gleichen Daten, 15 1/2 # Bf., 15 # Gd.

Wasserstand der Saale bei Halle am 13. September Abends am Unteregel 5 Fuß 2 Zoll, am 14. September Morgens am Unteregel 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am Unteregel: am 12. September Abends 1 Fuß — Zoll, am 13. September Morgens 1 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 12. Septbr. Vormitt. am alten Pegel 50 Fuß unter 0, am neuen Pegel 3 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 12. September Mittags: 2 Ellen 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. September.

Kronprinz. Sr. Exc. d. Gen.-Leut. a. D. v. Stein m. Gem. u. Tochter u. Sr. Kanzleirath Böhrig a. Berlin. Sr. Rittergutsbes. Baron v. Stabenow a. Riga. Sr. Amm. Morgenstern a. Schraplau. Sr. Chemiker Schwarz a. Brüssel. Die Hrn. Kauf. Mittelbach a. Berlin, Dewald a. Leipzig, Roman a. Aachen.

Stadt Zürich. Sr. Geh. Ober-Hof-Kammer-Rath Schmidt u. Sr. Fabrik. Altmann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Jalas a. Neustadt a. S., Matonett a. Düren, Winthaus a. Halber, Schweinhagen a. Lüneburg. Frau Amm. Sübner m. Fam. a. Bedensbüttel. Sr. Rent. Becker a. Dresden. Sr. Baumstr. Gebler a. Gotha.

Goldeener Ring. Die Hrn. Kauf. Cohn a. Berlin, Bachstein m. Schwester a. Apolda. Die Hrn. Baunternehmer Limburg a. Warburg, Dedden a. Paderborn. Sr. Fabrik. Leinert a. Berlin. Sr. Rittergutsbes. Rudloff a. Hannover. Sr. Parill. Baumgarten a. Prag.

Goldeener Löwe. Sr. Gutsbes. Gallmann a. Stendal. Sr. Fabrik. Schwarzbad a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Weiße a. Berlin, Brömme a. Leipzig, Meyer a. Prag, Hillmann a. Neustadt, Wel u. Lange a. Braunschweig.

Stadt Hamburg. Sr. Prof. Dr. Febr. v. Heijlich m. Tochter u. Jungfer u. Frä. Weller a. Grefswald. Die Hrn. Prof. Dr. Kolbe a. München, Jenter a. Jena. Sr. Dr. Rabionek m. Fam. a. München d. Frankfurt a. D. Sr. Stud. Baron v. Knefelde a. Sebelberg. Sr. Fabrikbes. Dr. Clemm a. Dresden. Sr. Dr. Grawen a. Salzmünde. Sr. Depart.-Rathfor u. Rechnungs-Rath Reue a. Naumburg. Sr. Berg.-Geogr. Hiltrop a. Berlin. Sr. Arzt Dr. Stübbrand m. Frau a. Königsberg. Sr. Landwirth Otto a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Gading u. Banj a. Bremen, Pingel a. Weßlar, Robden u. Sarke a. Magdeburg.

Mente's Hôtel. Sr. Rittergutsbes. Baron v. Waller u. Fräul. v. Waller, Parill. a. Ebern. Parill. v. d. Leyen m. Fam. u. Dienerich a. Berlin. Sr. Kgl. Hof-Kauf. Liebe m. Frau a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Döhrfeld m. Frau a. Königssee, Hennige a. Esfurt, Werfeld a. Leipzig, Sand a. Braunschweig, Sachs m. Frau a. Giesleben. Sr. Kgl. Haupt-Amts-Controll. Best u. Sr. Realguts-Dir. Brohm a. Burg. Sr. Landwirth Günther a. Lenzen. Sr. Verfich.-Jnsp. Fürst a. Magdeburg. Sr. Specht. Leonhardt a. Chemnitz.

Hôtel zur Eisenbahn. Sr. Fortmstr. v. Schlegel a. Abenstein. Sr. Rent. Hanafly a. Cave of Good Hops. Sr. Logerbermstr. Götstein a. Bocknang. Sr. Dr. phil. Winter a. Wittenberg. Sr. Fabrik. Braun a. Lohz in Polen. Sr. Kaufm. Simon a. Berlin. Sr. Defon. Neumann a. Meinezh. Wittwe Zwickler u. Sr. Rent. Feider a. Naumburg. Sr. Hofrath Heibich m. Frau a. Göttingen.

Berichtigung.

In dem Aufsatze über Theater in der Nr. d. 3. ist 3. 14 zu lesen: „Die meisten jetzt in der Ausführung lobenswerth“, und 3. 55: „und den vortheilhaftesten Volkswillen gleichmäßig Rechnung zu tragen.“

Meteorologische Beobachtungen.

13. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	337,37 Par. L.	337,02 Par. L.	336,49 Par. L.	336,96 Par. L.
Dunkeldruck	3,17 Par. L.	3,25 Par. L.	3,51 Par. L.	3,31 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	72 pCt.	52 pCt.	75 pCt.	66 pCt.
Luftwärme	9,0 Gr. Rm.	13,3 Gr. Rm.	9,8 Gr. Rm.	10,7 Gr. Rm.

Wiesen-Verpachtung.

Zur Verpachtung der, der St. Ulrichskirche gehörigen, in Passendorfer Aue, dem Dorfe Wörmlich gegenüber, gelegenen, zur Zeit an Herrn Friedrich Kaufeld in Nietleben verpachteten Wiese von 5 Morgen 134 □ Ruthen auf die Zeit vom 1. Mai 1864 bis dahin 1870 habe ich Termin auf
den 22. September d. 3. Vormittags 11 Uhr
 in meinem Geschäftszimmer, Rathhausgasse Nr. 15, anberaumt, und werden hierzu Pachtlustige eingeladen. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Der Rechts-Anwalt von Bieren.

Roßmarkt-Anzeige!

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 17. und 18. d. Mts. hier selbst Kram-, Vieh- und Pferdemarkt abgehalten wird.

Halle, den 10. Septbr. 1863.

Modler,

Pächthinhaber der Marktgefälle.

Geldkörbe
Messerkörbe
Löffelkörbe
Schlüsselkörbe

in Drahtgewebe,

elegant und dauerhaft gearbeitet, auch leicht mit Stickeren zu verzieren, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

Draht-Speiseglocken

in allen Größen bei Otto Linke.

Messer u. Gabeln,

Tranchir- u. Dessert-Messer u. Gabeln, Brod-, Schlachte-, Küchen-, Hacke- u. Wiegemesser vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen bei Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

Vorzügliche Messerschärfer,

à Stück 5 Sgr. bei Otto Linke.

Vorlegelöffel, Gemüselöffel,

Ess- und Theelöffel in Neusilber und Britannia-Metall billigt bei Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

Fischweine, weiß und roth, à Flasche 10 Sgr. empfiehlt Gustav Niemeyer.

Honig, zum Füttern der Bienen, erhielt Gustav Niemeyer, U. d. Moritzkirche Nr. 5.

Alle Arten Saararbeiten werden sauber angefertigt von

Pauline Bieler, gr. Ulrichsstr. 50, im Hof 2 Tr.

TUCH-, LEINEN- u. MODEWAAREN

Feste Preise! **Jacob Simon.** **Feste Preise!**

Sieben trafen sämtliche Neuheiten in meinen **Herbst- u. Winter-Beinkleider- u. Rock-Stoffen** ein. Ich mache auf die Reichhaltigkeit meines Lagers besonders aufmerksam und halte mich dem verehrten Publikum bestens empfohlen. Auf Verlangen lasse ich jederzeit nach Maß von einem elegant arbeitenden Meister Anzüge anfertigen.

In **Leinen- und Modewaaren** halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen. **Große Steinstraße 71. Jacob Simon.**

Albert Hensel, alte Post.

empfiehlt sein bekanntes **Galanterie- und Posamentirer-Waarenlager** einer gütigen Beachtung.

Sieben trafen die neuesten **franz. Ball-Fächer** ein. **Albert Hensel.**

Bronce an Gardinen,

als **Arme, Rosetten, Galter, Adler,** sowie versch. Verzierungen. **Albert Hensel.**

Sut- und Schärpen-Bänder neuester Muster. **Albert Hensel.**

Meine fein franz. vergoldeten **Schmucksachen,** als: **Uhrketten, Armbänder, Boutons, Broschen,** halte empfohlen. **Albert Hensel, alte Post.**

Das Tapeten-Geschäft Kleinschmieden Nr. 1, eine Treppe hoch,

empfiehlt eine große Auswahl

Naturell-Tapeten zu 2 1/2 Sgr.

Glanz-Tapeten zu 5 Sgr.

Gold-Tapeten zu 15 Sgr.

K. Rapsilber.

Wachstuch in den neuesten Dessins

zum Fußboden-Aus schlagen empfiehlt zu billigsten Preisen **K. Rapsilber, Kleinschmieden Nr. 1, eine Treppe hoch.**

■■■ **Gardinen à St. 33 Ellen von 4 Thlr. bis 20 Thlr.** ■■■

Mouleur-Stoffe à Elle 4 bis 9 Sgr., Tüllkanten, Spitzen in allen Breiten, **Fisch- u. Kommodendecken, Bettdecken** von 1 Pfd 5 Sgr an, glatte u. gemusterte **Mulls** à Elle von 3 1/2 Sgr, **Piqué, Satin** à Elle von 5 Sgr, **Unterröcke** von 1 Pfd an.

■■■ **Vielefelder Hemden für Herren, Damen u. Kinder** ■■■

in größter Auswahl à St. von 10 Sgr bis 5 Pfd. **Hosen, Nachtjacken** u. d. m.

■■■ **Kinderkleider** von der Sommer-Saison werden zum Kostenpreis abgegeben. ■■■

Schneefitt. 33/34.

L. Mehlmann.

Für ein Material- und Wein-Geschäft wird per 1. Oct. a. c. ein tüchtiger Commis gesucht. **L. F. W. Körner, Kaufmann, Berlin, Luckauer Str.**

Für einige Schüler weist noch eine gute **Pension** bei einem Lehrer nach Hr. Mühenfabrikant **Hermisdorf, Leipzigerstr. 1.**

Wagen-Verkauf.

Zwei neue Wagen — ein halboverdeckter mit Rücksitz und eine offene Droschke — beide elegant und auf das Solideste gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen beim Sattlermeister **S. Langrock, Leipzigerstr. Nr. 17.**

1 zweispänniger Wagen steht zu verkaufen im „Schwan“ bei Herrn Schulze in Halle.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör an stille Leute sogleich zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen gr. Steinstr. Nr. 7.

Ein Kaufmann wünscht sich bei einem Fabrikunternehmen mit 4-6000 *Rp* als Compagnon zu betheiligen. Fr. Offerten werden erbeten unter D. D. # 12. poste rest. Halle.

Ein Commis in gelehten Jahren wird für ein Materialgeschäft gesucht. **M. Rinn** in Halle, Kl. Schlamn 9.

Zwei Güter

werden schleunigst zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefällige portofreie Offerten nimmt entgegen **F. Melzer** in Götzen.

Separations- und Ablösungs-Interessenten assiiirt und ertheilt Rath **F. Melzer** in Götzen.

Ein gangbarer Victualwaaren-Keller ist zu vermieten. Bei **Kalk**, Herrenstr. Nr. 2, im Hofe links 1 Tr. hoch zu erfragen.

Capital-Gesuch.

Auf erste sehr gute Hypothek werden bis 1. Octbr. d. J. 800 *Rp*, 2000 *Rp* u. 3000 *Rp* gesucht. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., Kl. Steinstraße.

Ein im jurist. u. Communalfache erfahrener, auch mit der Buchführung vertr. militärsf. leibig. Mann mit guten Empfehlungen u. guter Handschrift sucht bald. eine Stelle in einem Bureau oder als Rechnungsführer. Adr. A. A. bei Hrn. Gutfabr. **Wahl** hier abzugeben.

Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem Niesen-Salonwagen angekommen und in demselben die neuesten lebensgroßen Stereoskopen zeige. Die Ausstellung ist von solchem Gehalt, daß selbst der vorwöhnteste Geschmack befriedigt wird.

Entrée à 2 1/2 *gr*.

Auch sind daselbst 4 englische Bullböggen, 4 Wochen alt, zu verkaufen.

F. Göhl.

Stand des Niesen-Salonwagens auf dem Hofmarkt.

Eine gute und billige Pension für Schüler weist unentgeltlich nach der Kaufmann

C. Haase, gr. Klausstr. Nr. 28.

Eine Mamsell, welche wo möglich schon konditionirt hat, gut plätten und nähen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Octbr. gesucht. Auskunft wird ertheilt in der Bahnhof's Restauration zu Merseburg.

 Ein schwarzer Neufundländer Hund, 3/4 Jahr alt, reine, echte Rasse, und eine Hündin nebst 2 Jungen, gleicher Rasse, verkauft Rittergasse Nr. 2.

Vom 1. Octbr. dieses Jahres findet ein unverbeiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner auf dem Rittergute Pausch a bei Naumburg einen Dienst.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht, der zugleich auch mit Kutschfahren vertraut sein muß, wird zum baldigen Antritt gesucht Leipzigerstr. 55.

Ein Ladenmädchen (gewandte Verkäuferin) wird für ein auswärt. Schnittgeschäft gesucht. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Z.

Eine Wohnung ganz in der Nähe des Marktes, 4 St., 3 K. u. Zubehör sofort zu verm. und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Btg.

Zwei offene einspännige Droschken, sehr gut im Stande, stehen den Fahrmarkt über zum Verkauf bei Hrn. **Franke** im Gasthof zum goldenen Ros.

Eine gestickte Reisetasche mit weißem Ueberzuge, enthaltend einige Kleidungsstücke, gezeichnet: „W. v. L.“, ist auf der Chaussee von Eisleben nach Halle unweit von Seeburg verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 *Rp* an die Adresse: **Werner von der Leyen**, Polleben bei Eisleben, abzuliefern.



Dampfschiff Fortuna.



Mittwoch den 16. Sept. Fahrt nach **Wettin**. Abfahrt 3 Uhr Nachmittags von der Gimriher Schleuse.

Donnerstag den 17. Sept. und Freitag den 18. Fahrt von **Wettin** nach **Halle**. Abfahrt von Wettin 5 Uhr Morgens. Rückfahrt nach Wettin 4 Uhr Nachmittags. Billets sind am Einsteigeplatz zu haben.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein Lager aller Sorten Lampen, als: **Moderratenr-, Stell-, Solaröl- und Steinöl-Lampen**, zu jedem beliebigen Gebrauch passend, ebenso alle sonst in mein Fach schlagende Artikel. und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Abnahme.

H. Lachmund, Brüderstraße Nr. 11.

Photogene, Solaröl, Werschen-Weissenfeler Fabrikat, in bekannt ausgezeichneter Waare empfiehlt in Centnern und ausgemessen

H. Lachmund, Brüderstraße Nr. 11.

C. Dölitzscher's Färberei, kleine Brauhausgasse Nr. 21, empfiehlt sich im Auffärben, Drucken, Decatiren, Pressen und Waschen aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe.

Die Weinhandlung von L. Hofmann & Co.

befindet sich auch diesmal während des **Hofmarkts** in der Reitbahn der Frau Amtmann **Heine**.

Das Meubles-Magazin der Tischlermeister

Schurig & Schönemann, Kühlebrunnengasse

am Markt, empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Meubles aller Art bei reeller Preisstellung hierdurch ergebenst.

Wer etwas Feines essen will! Eine ausgezeichnete Sendung frischer fetter Bücklinge, Flundern und Aale sind heute per **Silaut** hier eingetroffen. Stand an der Marktkirche Hrn. **Arnold** gegenüber.

Mittwoch den 16. u. Donnerstag den 17. d. M. halte ich mit einem Transport von 80 Stück eleganten russischen Reit- und Wagenpferden bei Herrn **Mente** in Halle zum Verkauf.



Julius Heinemann aus Wschersleben.

Dienstag den 15. d. M. treffen wir mit einem großen Transport Dänischen und Französischen Pferden hier ein.



Meier Salomon & Grossmann, große Brauhausgasse Nr. 28.



Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsauce, à St. 10 *gr*, pr. Faß 1 1/2 *Rp*.

Große Kieler Bücklinge erhielt

Boltze.

Die Eisenwaarenhandlung

von **Wilh. Heckert**,

große Ulrichsstraße Nr. 60,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Stagen-, Koch- und Rundenöfen** nach den neuesten Modellen, ferner **Kofen, Platten, Ofenthüren, Kohlen- u. Ascheimer, Pferdekruppen u. Maulen** u. dgl. m.

Emaillirtes Koch- und Bratgeschirr von Gußeisen und von **Eisenblech, Kuchenbleche**, sowie alle **Küchen- und Hausgeräthe** zu billigen Preisen.

Copirbücher in drei versch. Stärken empfiehlt billigt **C. Haring**, Bräderstr. 16.

Mein vollständig assortirtes Lager **Contobücher** empfehle ich zu Fabrikpreisen. **Carl Haring**, Bräderstraße 16.

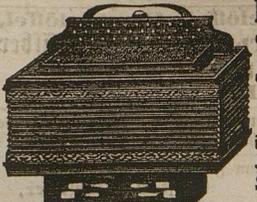
Die Crinolin-Fabrik von Heinr. Lampe sen.

hat ihren Stand während des **Hofmarktes** in der Nähe des goldenen Engels und ist mit der Firma bezeichnet.



Seine anerkannt gut gearbeiteten **Brillen** empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

E. Hagedorn, Opticus, Markt 18, beim Kaufmann Herrn **Risel**.



Harmonika, eigener Fabrik, in allen Größen empfiehlt billigt **Herrmann Reinicke**, im Hause des Herrn **G. R. Regel**, gr. Ulrichsstraße 10.

Ambalema-Cigarren,

à Mille 10, 12 und 13 *Rp*, 25 Stück 7 1/2, 9 u. 10 *gr*, empfiehlt als wirklich etwas Preiswerthes **Louis Irmisch**, gr. Ulrichsstr. 7.

Wauersteine, Klinker und Poröse Steine sind in schöner Waare vorrätzig auf meiner Ziegelei bei Schiepzig.

C. Jordan.

Ankündigung ausgezeichnete Coillette-Artikel.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 10 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$. Dieses Mittel ist laut Zeugnissen berühmter Aerzte und Chemiker am besten geeignet, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von der zahllosen Menge mikroskopischer Schmarogerthierchen und Pilzen, so wie auch vom Zahnweinstein bei öfterer Benutzung für immer zu befreien, und selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Es entfernt zugleich jeden übeln Geruch aus dem Munde, widersteht der Fäulnis, beugt dem peinigen Zahn-schmerz vor, erfrischt den Athem, conservirt die Glatur der Zähne, verhindert das Lockerwerden und Ausfallen derselben und übertrifft an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver, Zahn-Essenzen und Zahntinkturen.

Eispomade (Pomade Glaciale) von längst anerkannter Vorzüglichkeit zu 10 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$, **Duft-Essig**, ein höchst erquickendes und belebendes Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel zu 4 $\frac{1}{2}$ das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Befügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postfracht werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Meinverkauft in **Halle a/Saale** bei
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Bei **Schroedel & Simon** in
Halle ist erschienen:
Unverlässiger Rechenknecht
nach dem
neuen preussischen Gewicht
in vollständig ausgerechneten Tabellen für den Ein- und Verkauf nach Centnern, Funden, Lothen und Quentchen bearbeitet von **Martin Müller**.
Preis 10 Sgr.

Wir sind beauftragt, einen Dampfessel u. eine Förder-Dampfmaschine (Zwillingsmaschine), beides zusammengehörig und 6 bis 8 Pferdekräfte stark, zu verkaufen. Die Gegenstände sind complet und nur $\frac{1}{4}$ Jahr gebraucht, also fast neu und in gutem Zustande. Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß der Kessel nebst vollständiger Armatur und Rosten, sowie die Maschine nebst Förder-Einrichtung u. bei uns zur Ansicht bereit liegen.

Kothenburg a/S., d. 12. Sept. 1863.
Prinz-Carlshütte
Grauel, Hensel & Comp.

Guanofäcke kaufen J. G. Mann & Söhne.

Kief, Brennholz billigt b. Mann & Söhne.

Ein junges Mädchen wird als Schenk-De-moiselle für eine Gastwirthschaft bei Halle gesucht. Adr. K. W. befördert **Ed. Stürkath** in der Erped. d. Btg.

Zwei Oeconomie-Verwalter, welche schon längere Zeit conditionirt haben und gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit beibringen können, erhalten gute Stellung. Das Nähere sagt **Kleemann** in Halle a/S.

Die besten bayerischen **Malzbambons** in bekannter Güte gegen Husten empfiehlt
E. L. Helm.

Chocoladen und feinstes **Chocoladenpulver** empfiehlt **E. L. Helm.**

Neznatron, bestes, bei **E. L. Helm.**

Rechten blauen Cypers-Bittriol zum Anmachen des Sommerweizens empfiehlt den Herren Oekonomen
E. L. Helm, Steinstraße.

Es stehen 3 Stück **Sopha** unzugewandter preiswürdig zu verkaufen (**1 Nußbaum**, **2 Birken**) gr. **Klausstr. Nr. 10.**

Weintraube.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß für diesen Monat die **Abonnement-Concerte** aufgehört und mit dem **6. October** wieder beginnen.

E. John, Stadtmusikdir.

Zum Halle'schen Hofmarkte Große Gold- und Neusilber-Waaren-Auction nur mit Garantie.

Donnerstag d. 17., Freitag d. 18. Septbr. u. folg. Tage, jedesmal von **9 Uhr** an, gr. Ulrichstraße Nr. 18, Versteigerung der von **Sachkennern anerkannten preiswerthen, mit aller Eleganz fein gearbeiteten Waaren**, als: 1 goldene Ankeruhr (Meisterstück), Panzer-, Brosch-, Medaillon-, kurze u. lange Herrenketten, Armbänder, Broschen, gr. u. kl. Ohrringe, Medaillons, Tüch-, Haar- und Gürtelnadeln, Knöpfe, Brillant-, Siegel- und Trauringe, Uherschüssel u. Hafen, Petschafte, Leuchter, Es- und Kaffeelöffel u. dergl. m.

Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Ein erfahrener Landwirth, der auch verheirathet sein kann, wird als **Ober-Inspector**, ferner ein unverheir. **Oekonom als Inspector** verlangt. Beide Stellen befinden sich auf bedeutenden Gütern und ist erstere mit 400 Thlr., letztere mit 150 Thlr. Jahrgelalt, freier Station und Reitpferd verbunden. Nachweis:

Joh. Aug. Goetsch in **Berlin**, Neue Grünst. 43.

Zum bevorstehenden Markte mache ich auf mein reichhaltiges
Tuch-, Buckskin- u. Rockstoff-Lager
aufmerksam. Besonders empfehle ich eine bedeutende Partie sehr schöner Kleiderstoffe in den verschiedenartigsten Mustern.
Jacob Simon.

Mein Lager fertiger Damen-Mäntel und Jacken
halte bestens empfohlen.
Jacob Simon.

Alter Markt 3. Porzellan-Ausschuß! Alter Markt 3.

Mein Lager von gutem Porzellan-Ausschuß empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei billiger Preisstellung:

con. berl. Teller à Ds. 1 $\frac{1}{4}$ Rp — 1 $\frac{1}{2}$ Rp,

wh. Fason-Tassen à Ds. 1 Rp — 1 $\frac{1}{6}$ Rp,

con. Tassen à Ds. 15 — 25 Sgr.

sowie alle übrigen Artikel, als Terrinen, Saucieren, Compotieren, Kartoffelnäpfen u. c. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager decorirter Gegenstände zu enorm billigen Preisen, bei einem wohlfortirten Lager.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

H. O. Zeising,

früher **R. Brandt & Co.,**

im fr. Lippert'schen Hause **Alter Markt 3.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt Leipzigerstraße 96, im Hause des Herrn Wagenfabrikant **Kathe.**

Aug. Weddy.

Beste Engl. u. Westph. Schmiedekohlen, Zwick. Pechstückkohlen u. sehr preiswerthe **Pechwürfelkohlen**, sowie **Holzkohlen** bei
Klinkhardt & Schreiber.

Stabiffements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. October dieses Jahres am hiesigen Plage **gr. Brauhausgasse Nr. 31, Ecke der Leipziger-Straße,**

eine Fabrik für Gas- und Wasseranlagen

errichten werde.

Außer Anfertigung von Privatgaslicht-Einrichtungen und Wasseranlagen werden auch Neu- und Umbauen von Gas-Anstalten übernommen, so wie stets Lager von Gasröhren, Kronen, Ampeln, Brennern, Hähnen u. alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln gehalten und sichere ich prompte und solide Bedienung bei billigen Preisen zu.

Hierauf bezügliche Bestellungen werden vom 15. d. Mts. bis 1. October beim Herrn Kaufmann **Bäntsch**, Markt Nr. 6, und in meiner Wohnung auf der Gas-Anstalt, eine Treppe hoch, entgegen genommen.

Indem ich die Hoffnung hege, mir das Vertrauen eines geehrten Publikums während meiner 3 $\frac{1}{2}$ jährigen Thätigkeit als Inspector der hiesigen Gas-Anstalt erworben zu haben, empfehle ich mein Unternehmen dem geehrten Wohlwollen derselben.

Halle, im September 1863.

Hochachtungsvoll

Hermann Jacoby, Gastechnik.

Empfehlenswerthe Musikalien.

Verlag von **Heinrich Karmrodt** in Halle.

Brandt, Aug., 30 zwei- und dreistimmige Lieder für die Jugend (für Schu-len). 2 Sgr.

— 30 zwei und dreistimmige Lieder für die Jugend mit leicht ausführbarer Pianofortebegleitung. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

— Choräle und geistliche Figuralgesänge für 2 Sopran und Alt, zum Gebrauch für Kirche und Schule. Mit Berücksichtigung der Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahres, sowie feierlicher Handlungen und Gelegenheiten (Trauungen, Begräbnisse etc.). Es finden sich darin Compositionen von: Breidenstein, Gebhardi, Gläser, Gluck, Graun, Grell, Hassler, Händel, Klauer, Klein, Krüger, Mendelssohn, Methfessel, Mozart, Reissiger, Rinck, Schärtlich, Schnabel, Silcher, dem Herausgeber u. A. 2 Hefte à 5 Sgr.

Greger, C., drei- und vierstimmige Schullieder für obere Klassen (den Francke'schen Stiftungen in Halle gewidmet). 5 Sgr.

Tschirch, W., Blücher in Giessen, f. Bass-Solo und Männerchor mit Orchester. Partitur u. Clavierauszug 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Orchesterstimmen 20 Sgr. — Solo- und Singstimmen 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Volksliedertafel, Sammlung verschiedener leichter Original-Compositionen für Männerchöre von R. Pfeiffer, A. Schröder, C. T. Seiffert, C. Schumann u. A. herausgeg. v. R. Pfeiffer. Partitur 4 Sgr., Singstimmen 6 Sgr.

Gr. Schlamm
Nr. 9.

G. Goldschmidt's Delicatessen- und Italienerwaaren-Handlung

Gr. Schlamm
Nr. 9.

empfiehlt sich mit
sämmtlichen Delicatessen u. Italiener-Waaren, welche die Saison bietet, in stets echter u. frischester Qualität.
Auch empfehle ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meine
Weinstuben u. Restaurations-Lokale zur gütigen Beachtung.
G. Goldschmidt, Gr. Schlamm Nr. 9.

Große Ulrichsstraße 42  Niederlage der echt franz. Gummischuh im Dhd. u. einzeln bei C. F. Ritter.

Tischmesser u. Gabeln, Speise- u. Kaffeelöffel, Thee- u. Kaffeebretter, Tisch- u. Hängefeuerzeuge empf. den Herren Gastwirthen zu Fabrikpreisen
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Die Porzellan- und Glashandlung von **Gustav Ferber,**
große Steinstraße 72,

hält stets großes Lager completer weißer Tafel-Service der schönsten Berliner und Schlesienschen Fabrikate. Von fast sämtlichen Geschirren ist auch starker Vorrath in Auschuß vorhanden. Bei Bedarf finden die geehrten Herrschaften außerdem eine reiche Auswahl in ordin. Steingut, sowie in ordin. und feinen Glaswaaren.

Schönfärberei, Druckerei & Waschanstalt

von
Heinrich Müller, Berlin,

empfohlen zur Annahme von

Leipzigerstr. 103. **Alexander Blau,** i. gold. Löwen.

F. Leinerts Restaurations-Belt

empfiehlt zum bevorstehenden Noßmarkt

Donnerstag den 17. September

Grosses humoristisches

 **Vocal- und Instrumental-Concert** 

der rühmlichst bekannten Berliner Sängergesellschaft **G. Kellner,** unter Mitwirkung des ausgezeichneten Gesangs-Komikers Herrn **Schulz.**

 **6 Damen, 2 Herren.** 

Freybergs Garten.

Donnerstag d. 17. September

Nachmittags von 3 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

Grosses Concert.

E. John.

Schlüter's Café und Restauration,

Brüderstraße Nr. 9.

Zum bevorstehenden Noßmarkt, Donnerstag den 17. und Freitag den 18. September, empfehle ich allen hiesigen und auswärtigen Herrschaften meine **Café- und Restaurations-Lokale** hiermit ganz ergebenst. Zu jeder Tageszeit kann bei mir warm und kalt à la carte gespeist werden und halte ich dazu ein köpfchen gutes **baierisches Bier** bestens empfohlen.

An beiden genannten Tagen wird auch Herr Musikant **Schwabe** aus Dessau auf 10 verschiedenen Instrumenten musikalische Vorträge halten.

Julius Schlüter.

Turnhalle.

Turnhalle.

Zum Noßmarkt, Donnerstag und Freitag den 17. u. 18., empfehle ich meine **Restauration** auf dem Noßplatze in der Turnhalle, mit einem reichhaltigen Lager reinster und schönster **Weine** aus der Handlung der Herren Gebr. Purtsche zu ganz soliden Preisen. Für ein feines Köpfchen **Bier,** gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, auch steht für die Herren Pferdehändler bei Geldzahlungen Schreibzeug und Papier bereit.

Fehling.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Jeden Bandwurm

beseitigt binnen 2 bis 4 Stunden auf leichte Weise vollständig, schmerz- und gefahrlos; auch brieflich.

Voigt,

Arzt zu Croppenstädt (Preussen).

Herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 5 bis 7 Stuben nebst Zubehör, höchst bequem eingerichtet, auch Pferde stall, Kutschersstube zu vermieten und 1. Octbr. cr. zu beziehen. Agent **H. Rüffer, Bahnhofstraße Nr. 12.**



Max Lampe, Crinolin-Fabrik,

große Steinstraße Nr. 3, empfiehlt sein **Crinolin-lager,** welches die größte Auswahl bietet, in anerkannt bester und billigster Waare und in neuesten Façons den geehrten Damen bestens.

Neuen Sauerköhl empfiehlt **Chr. Lincke, Alter Markt Nr. 31.**

W. A. Kyritz

in Halle, Trödel Nr. 3,

empfiehlt sein Lager von staubfreien, feingerissenen böhmischen **Bettfedern, Schwanenfedern** und feinste Sorte **Schwanendauen,** sowie

neue fertige Federbetten,

ein- u. anderthalb- u. zweischläfrig, in Barchent, Drill u. Federleinwand, und stellt bei reeller Bedienung seinen geehrten Abnehmern die billigsten Preise.

Bekanntmachung.

Ein gut gehaltenes Mahagoni-Sopha nebst sechs Stühlen und zwei Armstühlen stehen zum Verkauf vor dem Obersteinthore Nr. 4, eine Treppe hoch.

Für geliebte Ballon-Arbeiter (Korbmacher) zahlt für das Stück 3 $\frac{1}{2}$ Arbeitslohn. Das Nähere beim Schenkwirth **Berger** in Halle oder Steuermann **Schmidt** in Keuschberg bei Dürrenberg.

M. A.!

Gern gehe ich auf den Vorschlag ein, doch bestimme selbst und zwar zur nächsten Woche Tag und Stunde zur Empfangnahme des Gewünschten. — 1000 beste Grüße!

A. Lehmanns

Bier- und Frühstücksfeller

zur

Erfrischung.

Heute Montag und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung von 4 Damen und 1 Herrn.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Neustadt-Magdeburg, d. 13. Sept. 1863.

Nudolph Pönitzsch und Frau,
geb. **Becker.**

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 215.

Halle, Dienstag den 15. September
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Septbr. Se. Maj. der König, welcher heute Abend aus Geldern zurückkehrt, begiebt sich morgen früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Begleitung K. K. H. des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, der Prinzen Carl, Albrecht und Walbert, des Erzherzogs Leopold, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und anderer fürsichtiger Personen mittelst Bahnzuges nach Lebus, hält daselbst die Parade über das 3. Armeecorps ab und fährt alsdann mit den Mitgliedern der königlichen Familie, den hohen Gästen, der Musterungs-Commission, der Generalität, den fremdherlichen Offizieren nach Frankfurt a. O., woselbst im Gesellschaftshause die Militairtafel stattfindet. Nach Aufhebung der Tafel trifft Se. Majestät mit den hohen Herrschaften per Extrazug von Frankfurt hier wieder ein und möglicherweise kehren die Generalität, die Regiments-Commandeure von dort wieder nach Lebus zurück.

Das Bankett, welches vorgestern dem statistischen Kongresse aus der Mitte der hiesigen Bürgerchaft im Armin'schen Saale gegeben wurde, nahm einen durchaus erfreulichen Verlauf. Das Festmahl war sehr zahlreich besucht, es nahmen fast sämtliche Delegirten der auswärtigen Staaten, sowie die sonstigen hervorragenden Mitglieder des Kongresses Theil. Der Saal war mit preussischen und deutschen Fahnen geschmückt. Ein ausgezeichnetes Quartett entzückte Einheimische und Fremde durch treffliche Gelangsvorträge. Die Reihe der Toaste eröffnete der Stadtverordnete Schäffer mit einem Lebehoch auf den König. Ihm folgte Präsident Letke mit einem Toast auf den statistischen Kongress, dessen Verdienste er in trefflicher Rede feierte. Wiffcher's (Belgien) dankte Namens des Kongresses in französischer Rede und antwortete mit einem Hoch auf die Stadt Berlin. Es sprachen noch Dr. Farr (London), Stössel (Schweiz), Birchow u. A. Birchow hob die Verdienste der deutschen Wissenschaft um die Pflege des Gedankens der Freiheit hervor und zeichnete in treffenden Zügen den Gegensatz zwischen unseren und den englischen, norwegischen und schweizerischen öffentlichen Verhältnissen, indem wir uns mitten im heißen Kampfe um Güter befinden, welche dort schon längst errungen sind und selbstverständliche Voraussetzungen des staatlichen und bürgerlichen Lebens bilden. Dieser Gegensatz mache es dem Fremden schwer, unsere Vorgänge zu verstehen. Er schloß mit einem Hoch auf Duquetel, „den Vater des statistischen Kongresses.“ Es folgte noch eine Reihe launiger Tischreden, und das Fest dauerte bei heiterer Laune der Theilnehmer bis tief in die Nacht.

Gestern fand die Schlussfeier des Kongresses statt. Dieselbe begann gegen 9 Uhr bei Anwesenheit von etwa 30 Mitgliedern. Der Vorsitzende, Geheime Rath Engel theilte mit, daß der Justizminister der Vermählung 200 Exemplare der Statistik der preussischen Schwurgerichte während der Jahre 1860, 61 und 62 überendet habe; ebenso der Handelsminister 25 Exemplare der Statistik der Berg- und Hüttenwerke in Preußen. Prof. Hilbrandt überreichte einen Antrag, welcher bezweckt, daß dem nächsten Kongresse eine Vorlage über den Umsatz des Metall- und Papiergeldes, der zirkulirenden Wechsel u. z. zu machen. Ueber diesen Antrag soll am Schlusse der Sitzung gesprochen werden. Es wurde demnach in der Tagesordnung fortgefahren. Berichte wurden erstattet über Schuldentilgung, das in Gebäuden bestehende Grundeigentum, Morbidität, Invalidität und Mortalität der Militärbevölkerung, Gesundheit und Sterblichkeit der Civilbevölkerung, Hospitalstatistik, internationale Einheit der Münze, Maasse und Gewichte und über soziale Selbsthilfe und das Versicherungswesen. Die Anträge der Sektionen wurden überall en bloc genehmigt. Nachdem die Vorlagen, bis auf eine die Sparfassen betreffende erledigt worden, erhob sich eine Diskussion über den Ort für den zukünftigen Kongress. Es wurden Bern, Turin, St. Petersburg vorgeschlagen und namentlich die Wahl der Schweiz, als eines völlig neutralen Landes verthei-



rsammlung die einen Wünsche, der Versammlung und Dr. ulenburg, dem Sammlung aus len burg den glücklich, daß derselben Ab- mit Ihren Ar- ren Wissenschaft end der Zeit b es ist gewiss von der Noth- Ich wünsche, sind, in dem gesehen zu ha- schen Kongress.

am 4. d. Mts. Neuwahl des onats stattfin-

der Kreis- und auf die Wahlen: wichtige Maßregel und Lebensfähig- das Vertrauen, nung so weit zureichens erwarten ob die königlichen Verantwortung, so machen berechtigt und, so viel Parteien entgegen- tragsends auch chem Treiben

verbreiten. Die Regierung hat durch die That gezeigt, daß sie das Ansehen und die einheitsliche Kraft des königlichen Regiments auch in dieser Beziehung mit allem Nachdruck zu wahren gewillt ist. Vor Allem aber ist zu hoffen, daß der wiedererwachte gesunde Sinn des Volkes selbst erkennen werde, wie eine Wiederholung des bisherigen Verhaltens der Landesvertretung nur zur weiteren Verwirrung unserer Verhältnisse, zur mutwilligen Gefährdung unseres Verfassungslebens und zur Schwächung der Nachstellung Preußens führen könnte. Deshalb werden, so Gott will, alle getreuen Elemente des Volkes sich vereinigen, um Wahlen zum Frieden und Heil des Vaterlandes zu vollziehen. ...

Die „Kreuztg.“ setzt hinzu: Die vorstehenden Zeilen des officiösen Blatts, namentlich in Betreff der Stellung der Beamten, haben wir mit Befriedigung gelesen; denn es ist wohl völlig unzweifelhaft, daß die frühere ungekraste Betheiligung königlicher Beamten an den wühlerischen Bewegungen eine der Hauptursachen der tiefen Verwirrung des öffentlichen Bewußtseins gewesen ist. Durch die vorjährigen Wählerliste ist diesem Uebel wenig gesteuert worden, theils weil man damals in Beamtenkreisen an den Bestand der neuen conservativen Regierung noch nicht recht glauben wollte, theils und vor Allem, weil die Regierung selbst nicht zuversichtlich und nachdrücklich genug von ihrer Autorität in Uebereinstimmung mit den Prinzipien jener Erlasse Gebrauch machte. Hoffentlich besteht heute dagegen unter den Beamten aller Ressorts kein Zweifel mehr darüber, daß die jetzige Regierung sowohl die Kraft, wie den festen Entschluß habe, jedem Versuch der Felonie mit rascher und energischer That entgegenzutreten. Der zuversichtliche Wille hierzu auf Seiten der Regierung und der Glaube an solchen Willen auf Seiten der Beamten werden wirksamer sein, als wortreiche Wählerliste, hinter denen die That zurückbleibt.